


<b>Die Regionaldirektorin</b>	
<b>Drucksache Nr.: 14/1199</b>	

	16.08.2023
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Kultur, Sport und Vielfalt	vorberatend	31.08.2023	
Verbandsausschuss	vorberatend	11.09.2023	
Verbandsversammlung	beschließend	22.09.2023	

**Betreff:** Ruhr Games 2025 ff.

### **Beschlussvorschlag**

1. Die Verbandsversammlung beschließt, die RUHR GAMES im Jahr 2025 aufgrund der zeitlichen und räumlichen Nähe zu den FISU World University Games Rhine-Ruhr 2025 nicht als eigene Großveranstaltung durchzuführen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit der Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH ein Kooperationsmodell zu entwickeln, das die RUHR GAMES als einen Programmbaustein innerhalb der FISU World University Games Rhine-Ruhr 2025 positioniert.
3. Der Regionalverband Ruhr strebt zudem eine strategische Partnerschaft mit den FISU World University Games Rhine-Ruhr 2025 hinsichtlich der Entwicklung einer Legacy an.
4. Die Verwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit dem Land NRW, eine Umsetzungsstrategie für die RUHR GAMES 2025 ff. zu entwickeln.
5. Die RUHR GAMES sollen ab 2027 auf Basis einer weiterentwickelten Umsetzungsstrategie weiterhin biennial als Großveranstaltung der Region stattfinden.

### **Begründung:**

Vom 8. bis 11. Juni 2023 fand die fünfte Ausgabe der RUHR GAMES im Landschaftspark Duisburg-Nord statt. 92.000 Menschen konnten den europaweit einzigartigen Mix aus Spitzensport mit drei Europameisterschaften und drei Deutschen Meisterschaften, urbanen Kunstformen, zahlreichen Workshops und Turnieren vor imposanter Industriekultur-Kulisse erleben. Im Live-Stream verfolgten weitere 127.000 Zuschauer:innen die Wettkämpfe. Die RUHR GAMES bieten den Sportstars von morgen und künftigen Olympiateilnehmer:innen eine einzigartige Plattform.

Bei 330 Wettkämpfen in 18 verschiedenen Sportarten kämpften über 5.200 junge Sportler:innen um die Medaillen. Rund 1.700 internationale Jugendliche aus 30 Ländern, u. a. Österreich, der Ukraine und Kolumbinen, sind mit ihren Nationalmannschaften oder Vereinen für die Wettkämpfe in die Metropole Ruhr gereist.

Der Regionalverband Ruhr hat die RUHR GAMES gemeinsam mit dem Land NRW über fünf Ausgaben zu einem europaweit einzigartigen Erfolgsformat für jugendliche Spitzensportler:innen entwickelt und sich damit als wichtiger sportpolitischer Akteur positioniert. Auch bei den Fachverbänden und Sportler:innen genießt der RVR für die Ausrichtung hochkarätiger internationaler Wettbewerbe das Vertrauen. Die RUHR GAMES sind ein Leitprojekt für die Sportmetropole Ruhr und das Sportland.NRW.

In den kommenden Jahren erwartet die Sportmetropole Ruhr und das Sportland.NRW hochklassige Sportgroßveranstaltungen. Mit den FISU World University Games Rhine-Ruhr 2025 wird zum ersten Mal eine ganze Region Gastgeberin der weltweit größten Multisport-Veranstaltung für studentische Spitzensportler:innen. Die FISU World University Games finden nach Duisburg 1989 zum zweiten Mal in Deutschland statt. Die fünf Austragungsstädte – Bochum, Duisburg, Düsseldorf, Essen und Mülheim an der Ruhr – werden für zwölf Tage zur Heimat der hochschulsportlichen Weltelite.

Das Land Nordrhein-Westfalen und das Bundesministerium des Innern und für Heimat unterstützen die Umsetzung der FISU World University Games an Rhein und Ruhr – auch im Einklang mit der Nationalen Strategie für Sportgroßveranstaltungen. Über 10.000 Sportler:innen und Offizielle aus mehr als 150 Ländern werden im Sommer 2025 für die 32. FISU World University Games Summer an Rhein und Ruhr zu Gast sein. Das zwölf-tägige Programm vereint herausragende sportliche Wettkämpfe, kulturelle Erlebnisse, wissenschaftlichen Austausch und internationale Begegnung.

Das Ausrichtungskonzept der FISU World University Games Rhine-Ruhr 2025 baut auf den lokalen Kontext der Region auf, um nachhaltige Effekte in dieser zu erzielen. So sollen die FISU World University Games die Metropole Ruhr international als wichtigen Wissensstandort positionieren, den sozialen Zusammenhalt und Teilhabe fördern sowie das Potenzial der Universitäten und Bildungseinrichtungen für den Transformationsprozess der Region und den Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet weiter aktivieren.

Thomas Eiskirch, Oberbürgermeister der Stadt Bochum und Sprecher des Kommunalrats im Regionalverband Ruhr: „Rhine-Ruhr 2025 ist eine großartige Gelegenheit, der Weltöffentlichkeit gelungene Transformation alter Industrie zu neuer Nutzung zu präsentieren – etwa am Beispiel der Bochumer Jahrhunderthalle. Sie steht für den Mut, Neues auszuprobieren, neue Trends zu setzen. Eine perfekte Klammer zwischen Tradition und Moderne. (...) Die World University Games sind ein Gemeinschaftsprojekt im besten Sinne. Wir sind eine gelebte Metropolregion, in der nicht jeder nur an sich denkt. Wir ziehen gemeinsam an einem Strang. Bei langfristigen Transformationsprozessen wie dem gemeinsamen Weg zur grünsten Industrieregion der Welt ebenso wie im ganz Konkreten. Ob bei der Ansiedlung von Betrieben, gemeinsamer Flächenplanung, dem ÖPNV oder eben den FISU World University Games 2025.“

Vor diesem Hintergrund bietet sich eine Kooperation zwischen dem Regionalverband Ruhr und den FISU World University Games Rhine-Ruhr 2025 an. Die Verwaltung schlägt im Interesse des Sports vor, die regulär im Juni 2025 erneut stattfindenden RUHR GAMES

nicht wenige Wochen vor den Spielen als eigene Großveranstaltung durchzuführen, sondern als Programmbaustein im Rahmen der FISU World University Games Rhine-Ruhr 2025 einzubringen. Auch im Sinne der Nationalen Strategie für Sportgroßveranstaltungen würde hiermit ein koordiniertes und ressourceneffizientes Vorgehen gesichert. Der Programmbaustein sollte dabei als kompakter Baustein, der alle wesentlichen Säulen der RUHR GAMES umfasst, konzipiert werden. In diesen Prozess soll der Lenkungsreis der RUHR GAMES einbezogen werden. Für die Umsetzung ist die Beantragung von Fördermitteln beim Land NRW geplant. Darüber hinaus könnten Formate und Programme durch den RVR entwickelt werden, um die Kommunen dabei zu unterstützen, an den Spielen zu partizipieren bzw. Angebote z. B. für Jugendliche, Vereine etc. zu realisieren.

Auch die Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH strebt eine Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr an, die neben den Bereichen Sport und Kultur auch weitere Handlungsfelder wie z. B. Mobilität, Flächennutzung und Personalentwicklung umfasst und einen nachhaltigen Nutzen der Spiele für die Region beinhaltet.

Die FISU World University Games Rhine-Ruhr 2025 haben den Auftrag, eine Legacy – ein nachhaltiges Vermächtnis der Spiele – mitzudenken und zu implementieren, um das Knowhow und die damit verbundenen Prozesse im Zusammenhang mit Sportgroßveranstaltungen weiter zu optimieren, Fachkräfte zu halten (vgl. hierzu auch Konzeptpapier „Teams – Personalmanagement von Sportgroßveranstaltungen im Sportland.NRW“ der Staatskanzlei NRW) und neue Perspektiven auf die Potenziale und Chancen von nachhaltigen Sportgroßveranstaltungen mit breiter Bürger:innenbeteiligung – auch im Sinne einer Beteiligung an einer möglichen deutschen Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele – zu eröffnen.

Auch der RVR steht vor der Herausforderung, das erfolgreiche Eigenformat RUHR GAMES weiter zu professionalisieren und Fachkräfte zu gewinnen. Nach Auslaufen des Umsetzungskonzeptes 2021 und der erfolgreichen fünften Ausgabe soll daher eine weiterentwickelte Umsetzungsstrategie für die Jahre 2025 ff. erarbeitet werden, die u. a. die Fachkräftegewinnung berücksichtigt und agile Arbeitsprozesse, die für die Durchführung einer Multi-Sportveranstaltung dieser Größenordnung notwendig sind, implementiert.

Die Verwaltung schlägt daher vor, bis 2025 eine Umsetzungsstrategie für eine zweite Durchführungsphase der RUHR GAMES nach den FISU World University Games Rhine-Ruhr 2025 in Abstimmung mit dem Land NRW als Fördergeber zu entwickeln. Die Rhine-Ruhr 2025 FISU Games gGmbH könnte als strategischer Partner in diesen Prozess eingebunden werden. Die Umsetzung der RUHR GAMES soll ab 2027 weiterhin biennial als Großveranstaltung für die Region erfolgen.

**Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:**

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 04200; Kostenträger 0400032;

<b>Teilergebnisplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027 ff.</b>
Erträge	1.475.000	200.000	1.250.000	200.000	
Personalaufwendungen	435.000	350.000	358.000	367.000	
Sachaufwendungen	2.466.000	301.000	2.316.000	561.000	
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>	<b>1.426.000</b>	<b>451.000</b>	<b>1.424.000</b>	<b>728.000</b>	
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027 ff.</b>
Erträge	1.250.000	200.000	1.250.000	200.000	
Personalaufwendungen	435.000	411.000	422.000	432.000	
Sachaufwendungen	2.241.000	285.000	2.253.000	285.000	
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
<b>Summe</b>	<b>1.426.000</b>	<b>496.000</b>	<b>1.425.000</b>	<b>517.000</b>	
Abweichungen <sup>1</sup>	0	-45.000	-1.000	211.000	

2. Teilfinanzplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_; Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

<b>Teilfinanzplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

<sup>1</sup> Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).

Der HH 2024 ff. wird mit der Änderungsliste angepasst.

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.

- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.

- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.   
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
  - kein Mehraufwand
  - Mehraufwand, und zwar: \_\_\_\_\_€.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
<b>Reichart, Stefanie</b>	<b>Reichart, Stefanie</b>	<b>Bereich I</b>	
Akt.zeichen			